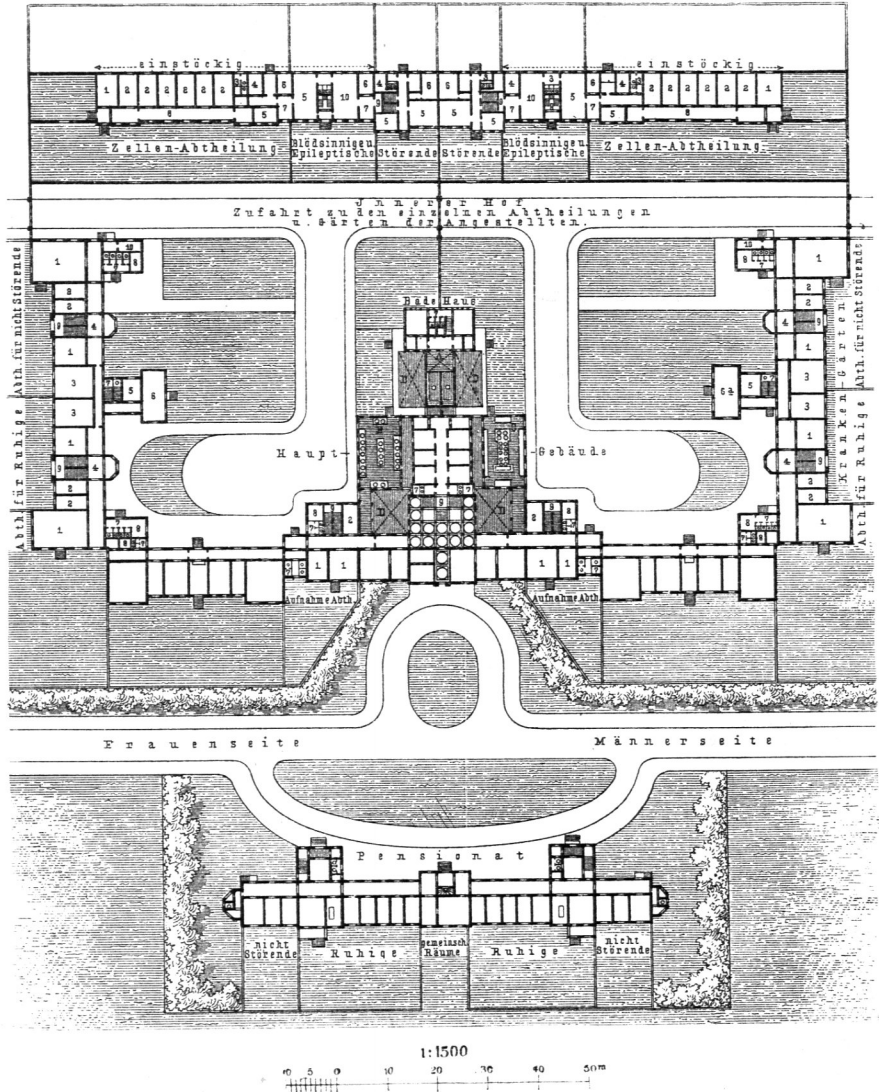


ruhige Kranke; der durch Mauern davon getrennte nördlich gelegene hintere Theil enthält die Abtheilungen für Unruhige, für Blödsinnige, Epileptische und die Zellenabtheilung für Tobfüchtige; südlich der Anstalt, dem Verwaltungsgebäude gegenüber, ist die Pensions-Anstalt für wohlhabende Geisteskranke erbaut. Im mittleren Eingangs- und Verwaltungsgebäude liegen im unteren Gefchofs die ärztlichen Bureaus.

Fig. 20.



Irren-Anstalt zu Hamburg (18). — Erdgefchofs.

Arch.: Timmermann.

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Materialkammer. | 6. Einzelzimmer. |
| 2. Zellen. | 7. Wärterzimmer. |
| 3. Abort. | 8. Flurgang. |
| 4. Badezimmer. | 9. Wohnfaal. |
| 5. Wohnfaal. | 10. Schlafraal. |

Conferenz-Zimmer und die Verwaltungsräume, im I. Obergefchofs der Festfaal und die Capelle und im II. Obergefchofs Beamtenwohnungen. Unmittelbar mit diesem Gebäude verbunden befinden sich zu beiden Seiten die Abtheilungen für aufzunehmende und zunächst genau zu beobachtende Kranke, und zwar im Erdgefchofs die Wohnräume und im I. Obergefchofs die Schlafräume mit den nöthigen Nebenräumen an